



Newsletter Nr. 28

30.09.2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

kaum zu glauben, wir haben jetzt schon Ende September, der Herbst hält Einzug. Unsere Aktivitäten werden dadurch aber nicht behindert. Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Herbst.

Vortrag „Die geschichtliche Entwicklung der neuzeitlichen Glasproduktion“



Dr. Roland Leroux skizziert in seinem Vortrag die Herstellung von Glasprodukten von der Bronzezeit bis heute in Bildern und Texten. Dabei werden sowohl die wichtigsten Glasarten in ihren verschiedenen Formen und Produkten vorgestellt, als auch die Herstell- und Veredelungsverfahren. Ferner wird auch auf die Rohstoffe und die Formgebungsverfahren im Laufe der zeitlichen Entwicklung eingegangen.

Referent: Dr. Roland Leroux

Ort: Burgscheune, Burggrabenstraße 9, 55271 Stadecken-Elsheim

Datum: 31.10.2025, 19:30 Uhr

Ausstellung „Glas und Steine“

Die an der Stadecker Kerb ausgefallene Ausstellung „Glas und Steine“ wird am Wochenende 1. und 2. November 2025 nachgeholt. Der Ausstellungsort wird die Kleine Burgscheune auf dem Gelände der Burg Stadeck sein. Der Eintritt ist natürlich frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und erwarten Sie mit Kaffee, Kuchen und Glühwein.

Ort: Kleine Burgscheune, Burggrabenstraße 9, 55271 Stadecken-Elsheim

Datum: 1. und 2.11.2025

Öffnungszeiten: jeweils 15.00 bis 19.00 Uhr

Römertag 2026

Der Rhein Hessische Römertag 2026 findet im Rahmen des Themenjahres „Römer in Rheinhessen“ des Regionalen Kulturmanagements Rheinhessen am **26. April 2026** statt. Für das Themenjahr wird eine Programmbroschüre mit Veranstaltungen für das ganze Jahr erstellt. Die Auftaktveranstaltung für den Römertag wird am 25. April im Museum Alzey stattfinden. Der Geschichts- und Heimatverein wird in 2026 wieder am Römertag teilnehmen.

Aufstellung des alten Schleifsteines



Der alte Schleifstein, den der Geschichts- und Heimatverein letztes Jahr von V. Harth bekommen hat, ist mittlerweile restauriert. Er wurde Ende Juli im Burghof der Burg Stadeck aufgestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt soll noch eine Informationstafel an der Wand angebracht werden.



Monatstreff des Geschichts- und Heimatvereins am 9. September 2025



Am 9. September fand unser monatlicher Treff an der Stader Warte statt. J. Beck zeigte den zahlreich erschienenen Teilnehmern die relevanten Fundstellen der von Vereinsmitgliedern entdeckten Siedlungsspuren. Die Region des Pfadberges war vermutlich von ca. 5000 v. Chr. bis ca. 1200 v. Chr. besiedelt. Ob die Besiedlung durchgängig war, konnte nicht festgestellt werden. Die Begehung der Flächen im Frühjahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit der GDKE durchgeführt, die dazu auch einen kurzen Bericht verfasst hat.

Termine der monatlichen Treffen 2025

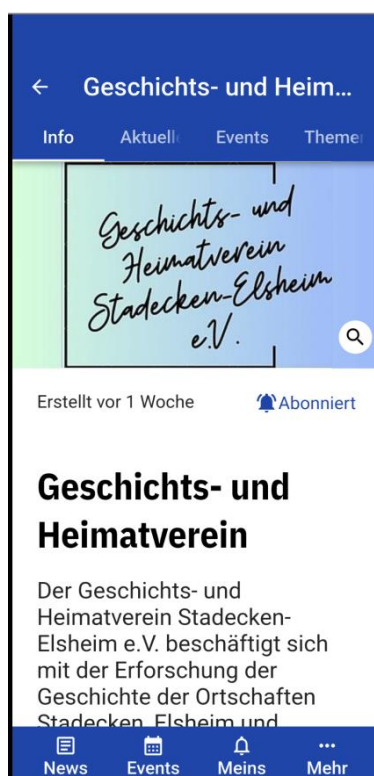
	Monatstreff	
Januar	28.01.	✓
Februar	18.02.	✓
März	18.03.	✓
April	15.04.	Di vor Ostern ✓
Mai	20.05.	✓
Juni	17.06.	✓
Juli	15.07.	
August		Sommerpause
September	16.09.	
Oktober	14.10.	
November	18.11.	
Dezember		Weihnachtspause

Unsere monatlichen Treffen entwickeln sich weiterhin sehr gut. Unter anderem haben wir uns mit der Webanwendung „Transkribus“, die alte Texte in die heutige Schrift transkribieren kann, Weitere Themen waren „Kurrentschrift“ und die Kirchenbücher von Stadecken-Elsheim.

Wir treffen uns in der kleinen Burgscheune bzw. in unserem Archivraum in der Burgscheune. Bei unseren Treffen freuen wir uns auch über Besucher, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Wichtig ist uns vor allem

das Interesse an unserer lokalen Geschichte. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per email über unsere Adresse geschichtsverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Wir sind jetzt auch in der Stadecken-Elsheimer Dorf-App



Seit kurzem ist der Geschichts- und Heimatverein auch in der Dorf-App vertreten. Wir werden dort alle aktuellen Termine veröffentlichen. Der Vortrag am 31.10. ist dort schon eingetragen.

Wir suchen immer.....

Eines unserer langfristigen Ziele ist es, ein Ortsfamilienbuch für Stadecken und Elsheim zu erstellen. Basis dazu sind die Kirchenbücher sowie die Personenstandsurkunden und sonstige Dokumente. Diese Arbeit wird uns für 5 bis 10 Jahre beschäftigen. Das Ergebnis wird dann einen Überblick über die Familien und deren Verbindungen in beiden Ortsteilen sein, das es Familienforschern in Zukunft die Arbeit deutlich erleichtern wird. Ein Teil der Arbeit wird darin bestehen, aus Kirchenbüchern und die Personenstandsurkunden wesentliche Informationen zu erfassen. Wer schon einmal in ein älteres Kirchenbuch oder in die Personenstandsurkunden reingeschaut hat, wird wissen, wie schwer die Schrift teilweise zu lesen ist. Im weiteren Schritt müssen die Daten dann in einem passenden Programm eingetragen werden. Aus diesen Daten wird dann wiederum mit Computerunterstützung das Ortsfamilienbuch erstellt.

Eine wichtige Basis für unsere Arbeit in diesem Bereich sind Familienchroniken, Hofchroniken, Dokumente jeder Art, Fotos (möglichst mit Namensabgaben) und vieles mehr.

Wenn Sie solche Unterlagen in Ihrem Besitz haben würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen würden. Wir fertigen davon Kopien an und Sie erhalten natürlich Ihre Originale zurück. Bitte melden Sie sich über unsere E-mail-Adresse geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Wenn Sie Interesse daran haben, bei uns mitzuarbeiten, senden Sie einfach eine E-Mail an geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de. Oder kommen Sie zu unseren monatlichen Treffen. Bitte melden Sie sich auch mit einer kurzen email bei uns, Sie kommen dann auf unseren Verteiler für die Einladungen.

Wir suchen auch Bilder und Dokumente aus Stadecken und Elsheim. Diese können von uns gescannt und natürlich zurückgegeben werden.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Vereins haben, wenden Sie sich gerne an:

Reinhard Wilfert
Schriftführer
Schubertstraße 43
55271 Stadecken-Elsheim
Tel. +49 6136 – 7334
Mobil +49 175 606 94 34
Fax +49 6136 91 63 81

email geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite

<https://www.facebook.com/groups/531846257780963>

und unsere Homepage <https://www.ghv-stadecken-elsheim.de>.

In diesem und dem nächsten Newsletter veröffentlichen wir Texte über die Gründungszeit des gemischten evangelischen Kirchenchores von Werner Ostendorf.

Die Gründung des evangelischen gemischten Kirchenchors Stadecken im Jahr 1931

Werner Ostendorf

In den Stadecker Gesangsverein „Sängerkranz 1865“ wurden nur wohlhabende Männer aufgenommen. Da der Aufnahmeantrag von Johann Schmahl, der „*Milch-Schmahl*“, mit der Begründung abgewiesen wurde, dass er kein „*vermögender Mann*“ war, wandte er sich an den Jugenheimer Pfarrer Johann Zimmermann, der die Stadecker Pfarrei mitversorgte. Er bat ihn, einen gemischten Kirchenchor zu gründen. „1928“ wurde „*der Evangelische Kirchenchor Stadecken als gemischter Chor mit 30 Frauen und 15 Männern*“ gegründet. Zum ersten Mal hatten in Stadecken ärmere Männer und Frauen Gelegenheit, in einem Chor zu singen.¹

Das in der Sonntags-Zeitung vom 12. November 2006 angegebene Gründungsdatum 1928 ist nach dem „*Protokoll zur Gründung eines evangl. Kirchengesangsvereins vom 20. Juni 1931*“ nicht mehr haltbar. Satzungsgemäß und auf „*Wunsch*“ der Chormitglieder nahm Pfarrer Zimmermann das Amt des 1. Vorsitzenden an. Als sein Stellvertreter wurde Peter Axt VII., als Schriftführerin Lisa Lenhart gewählt.



Der evangelische Kirchenchor Stadecken mit dem Initiator Johann Schmahl (1. Reihe in der Mitte) und mit seinem Leiter Wilhelm Rodenbach (letzte Reihe neben Georg Barth, auf dem Foto namentlich bekannt Otto Reichert und Lena Rutsch), in: Sonntags-Zeitung vom 12. November 2006: „Wenn das Geld nicht reicht“

¹ Artikel und Foto in der Sonntags-Zeitung vom 12. November 2006: „Wenn das Geld nicht reicht“.

Als erster Dirigent konnte Lehrer Wilhelm Rodenbach aus Partenheim verpflichtet werden. Er erhielt pro Gesangsstunde 8 Mark. Der Vereinsbeitrag wurde niedrig angesetzt. „*Jedes 1. Mitglied pro Haus 1 M jedes folgende 50 P. ... Die inaktiven Mitglieder bezahlen pro Jahr 2 M.*“² Ferner wurde beschlossen ein Harmonium anzuschaffen.

Da sehr bald zu erkennen war, dass der Beitrag zur Deckung der Kosten nicht ausreichte, wurde er von monatlich 10 auf 20 Pfennig erhöht.³

Bei der Generalversammlung am 8. März 1932 wurde der Vorstand wiedergewählt und wie üblich die Versammlung mit einem „*Kaffeekränzchen im Pfarrhaus*“ beendet.⁴

Für den Stadecker evangelischen Kirchenchor ist festzustellen, dass unter Pfarrer Johann Zimmermann aus Jugenheim während der Weimarer Republik keine nationalsozialistischen Einflüsse festzustellen sind, obwohl die Stadecker NSDAP und SA seit 1929 in Stadecken sehr aktiv waren.

² Protokollbuch des evangelischen Kirchenchors, Protokoll vom 20. Januar 1931, S.1. Das Protokollbuch wurde von Annemarie Singer am 25. Juli 2025 dem Geschichtsverein Stadecken überlassen

³ Ebd. S. 2.

⁴ Ebd. S. 2.

Aus unsere Fotosammlung



100 Jahre Gesangverein Stadecken Festumzug 1965



100 Jahre Stadecker Liederkrans 1965